

Kurpark Classix: Viele Plätze bleiben leer

Auch der Konzertreigen für die Familien stieß nicht auf die gewohnte Resonanz. Vernehmliche Kritik an hohen **Eintrittspreisen**.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Klassik klingt einfach gut, das erlebten am Sonntagvormittag auch wieder die jüngsten Besucher der Kurpark Classix. Traditionell bietet der Konzertreigen eine Show speziell für Familien. Für Veranstalter Christian Mourad ist dies gar ein „Geheimfavorit“, so stimmungsvoll geht es zu, wenn die Mädchen und Jungen den Darbietungen des Sinfonieorchesters Aachen lauschen.

Dick eingepackt kamen Jung und Alt in den Kurgarten, doch die Besucherresonanz ließ auch bei diesem beliebten Familienereignis zu wünschen übrig. Sowohl auf der Tribüne als auch auf dem Rasen blieben viele Plätze frei. Offizielle Auskunft zu den Besucherzahlen der diesjährigen Kurpark-Classix konnte Mourad zwar noch nicht geben, gefühlt ist der diesjährige Konzertreigen im Kurpark jedoch einer der schlechtbesuchtesten aller Zeiten. Liegt es am Termin? Am Wetter? Am Programm? Mourad wird eine Antwort finden müssen und dann auch der vielfach gehörten Kritik über zu hohe Eintrittspreise nachgehen müssen. Manch einer schlenderte lieber draußen an den Zäunen vorbei, um die Musik zu hören.

Überraschungsauftritt

Für weit mehr als nur ein Vorprogramm sorgte auf dem Gelände derweil die Streicherklasse der Gemeinschaftsgrundschule Schönforst. Ihr Überraschungsauftritt wurde mit großem Applaus belohnt. „Film ab!“ hieß es dann mit Malte Arkona, dem Liebling aller Kinder. Er ist bekannt als Moderator des Tigerenten Clubs in der ARD und im Kindersender Kika und moderierte auch den Opernabend und die Last Night bei den



Classix für Kids: Um 11 Uhr startete das Familienkonzert im Kurpark. Die Moderation lag erneut in den bewährten Händen von Malte Arkona, der den kleinsten Klassikfans sogar singend und tanzend die Musik nahe brachte. Foto: Andreas Herrmann

Kurpark Classix. Die kleinsten Klassikfans mögen seinen Charme und Witz. Singend und tanzend bot er diesmal ganz großes Kino.

Was wäre die Liebesgeschichte zwischen Humphrey Bogart und Ingrid Bergman im legendären Filmerfolg „Casablanca“ ohne die entsprechende musikalische Untermalung? Und auch jeder filmische Auftritt von Geheimagent James Bond wird durch die passende Musik unverwechselbar.

Malte Arkona, Echo-Preisträger 2013 und 2014 in der Kategorie „Klassik für Kinder“, entführte sein Publikum diesmal in die Welt des Films. Das Sinfonieorchester Aachen und sein Dirigent Justus Thorau zeigten, dass Filme ohne Musik ganz schön langweilig wären. „Ganz großes Kino“ werden sie erst durch die berühmten Soundtracks.

Gleich zu Beginn gab es ein James Bond-Medley, das span-

nende Verfolgungsjagden mit 007 verhiess. Die Abenteuer von Robin Hood, der zweite Satz „The Murder“ aus der „Psycho“-Suite von Bernhard Herrmann und „Forrest Gump“ waren weitere Filmmusiken, die schon die Jüngsten in ihren Bann zogen. Immer wieder bezog Malte die Kinder mit ein. Spätestens bei „Always look on the bright side of life“ sangen und klatschten alle begeistert mit.

Am Sonntagabend zelebrierte

Pianistin Valentina Lisitsa bei der „Last Night“ mit feinsten Orchestertermusik die „Russische Seele“. Das geplante Feuerwerk musste hingegen wegen des Windes ausfallen. Doch Schluss ist damit noch nicht, denn heute Abend gibt es ab 20 Uhr mit dem Konzert von Weltstar Lionel Richie eine Zugabe der Extraklasse. Die Tribüne ist ausverkauft, Stehplatz-Karten sind jedoch noch ausreichend an der Abendkasse erhältlich.